

Kopie UA Arbeit
Kopie BG
Kopie Parte Anträge
Original an FB 2

SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe

Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende

Nelkenstraße 28, 26169 Friesoythe-Markhausen

Friesoythe, 26.02.2019

Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Sven Stratmann

26169 Friesoythe



Antrag SPD-Fraktion: Ausweitung der Bahnumschlagkapazitäten der F.E.G und daraus resultierende mögliche Auswirkungen für die Stadt Friesoythe – Unterrichtung im Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Friesoythe ist seit Anfang 2004 größter Anteilseigner der FEG (Friesoyther Eisenbahngesellschaft), die als anerkanntes Eisenbahnunternehmen (EVU) für die Bahnstrecke Friesoythe-Cloppenburg zuständig ist. Mitgesellschafter im geringeren Umfang sind der Museumseisenbahnverein Cloppenburg und private Streckennutzer.

Im Jahre 2019 hat der Kreistag des Landkreises Cloppenburg beschlossen, der F.E.G unbefristet Zuwendungen zu den ungedeckten laufenden Ausgaben des Betriebes (maximal 75 %) sowie zu den ungedeckten Investitionskosten (maximal 50 %) zu gewähren. Andere Anliegerkommunen beteiligen sich ebenfalls finanziell, allerdings nicht unbefristet.

In den letzten Jahren wurde diese Strecke überwiegend durch den Museumseisenbahnverband (2018: 27 Fahrten) sowie für den Güterverkehr Holz bzw. Kies (jeweils 7 oder 8 Fahrten jährlich nach Auskunft der F.E.G) genutzt.

Bei der Antragstellung an den Landkreis Cloppenburg hat die F.E.G. mit Datum vom 12.10.2018 darauf verwiesen, dass mit der Anbindung eines neu zu errichtenden Anschlussgleises eines Unternehmens mit Getreideumschlag in Garrel der Güterverkehr für die Zukunft deutlich ausgeweitet werden soll. Anfänglich geht die F.E.G. von 70 Zügen jährlich (ca. 100.000 to), eine Steigerung auf 250.000 to jährlich soll möglich sein.

Eine solche verstärkte Auslastung der Bahnstrecke ist natürlich zu begrüßen. Sie hat aber auch eine Veränderung der bisherigen Kostenstruktur und eine stärkere personelle und organisatorische Verantwortung für einen uneingeschränkten Bahnbetrieb (Befahrbarkeit und Verkehrssicherheit der Gleisanlagen) zur Folge. Angesichts der dargestellten Eigentümerstruktur kann sich daraus auch eine höhere Verantwortung und ein höheres Risiko für die Stadt Friesoythe ergeben.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe beantragt daher,

auf der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit über die sich aus der Ausweitung des Güterverkehrsumschlages ergebenden Veränderungen im personellen, finanziellen und im organisatorischen Bereich der F.E.G. zu berichten und dabei auch über mögliche Inanspruchnahmen der Stadt Friesoythe als Hauptanteilseigner.

Selbstverständlich ist die bessere Auslastung der Bahnstrecke Friesoythe-Cloppenburg aus Sicht der FEG und damit der Stadt Friesoythe als Hauptanteilseigner zu begrüßen. Es ist aber ebenfalls deutlich zu machen, welcher Personaleinsatz zukünftig erforderlich ist, um den erwarteten Güterverkehr auch tatsächlich rechtssicher und vertragsgemäß abwickeln zu können. Wir möchten informiert werden, inwieweit Risiken entstehen könnten für den Fall, dass die Befahrbarkeit der Strecke oder ein ordnungsgemäßer Zustand der Gleisanlagen für diesen erhöhten Gütertransport nicht gewährleistet werden kann.

Im Rahmen dieser Unterrichtung bitten wir auch darum, zu erläutern, ob und in welchem Umfang es bereits konkrete Schritte für die Realisierung der in dem Antrag der F.E.G. (an den Landkreis) genannten Zukunftsperspektiven gibt, so u.a. die Anbindung an den C-Port bzw. die Reaktivierung des Personennahverkehrs.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Geuter
Fraktionsvorsitzende